

KANDIDATENPROFIL

KLAUS MERZ

**BAD BUCHAU (LANDKREIS BIBERACH), 60 JAHRE,
VERHEIRATET, 1 KIND**

Kandidiert für die Wahl eines Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg sowie eines stv. Vorsitzenden des Vereins BW Feuerwehrheim

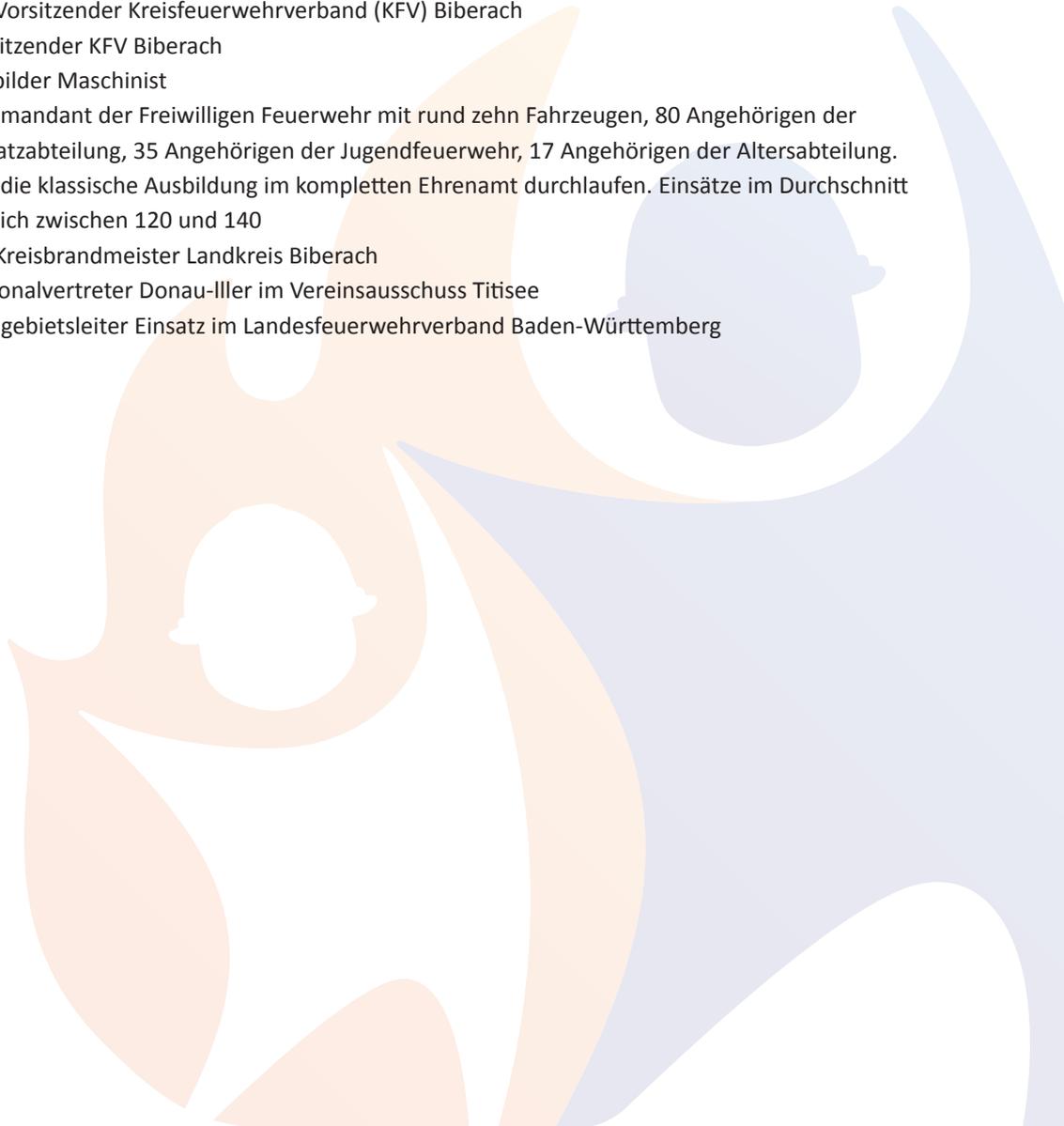


AUSBILDUNG UND BERUFLICHER WERDEGANG:

- Verwaltungsausbildung im öffentlichen Dienst
- seit über 40 Jahren bei der Stadtverwaltung Bad Buchau beschäftigt, derzeit als Ordnungsamtsleiter

FEUERWEHR

- 1986-2004 Kreisjugendleiter Landkreis Biberach
- 1986-1993 Fachgebietsleiter Wettkämpfe Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg
- 1987 -2023 Ausbilder Grundausbildung Truppmann/-führer
- 1999-2004 stv. Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband (KFV) Biberach
- 2004-2015 Vorsitzender KFV Biberach
- 2006-2023 Ausbilder Maschinist
- seit 1993 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr mit rund zehn Fahrzeugen, 80 Angehörigen der Einsatzabteilung, 35 Angehörigen der Jugendfeuerwehr, 17 Angehörigen der Altersabteilung. hier die klassische Ausbildung im kompletten Ehrenamt durchlaufen. Einsätze im Durchschnitt jährlich zwischen 120 und 140
- seit 2004 stv. Kreisbrandmeister Landkreis Biberach
- seit 2013 Regionalvertreter Donau-Iller im Vereinsausschuss Titisee
- seit 2015 Fachgebietsleiter Einsatz im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg



14 FRAGEN - 14 ANTWORTEN VON KLAUS MERZ

1 **Warst Du selbst als Jugendlicher Mitglied bei der Jugendfeuerwehr oder in einem anderen Jugendverband?**

Ja, ich war Gründungsmitglied meiner Heimatgemeinde Bad Buchau und durfte während meiner Mitgliedschaft im Jugendausschuss aktiv die „Gründungszeit“ begleiten.

2 **Warst oder bist Du in der Jugendarbeit tätig? Wenn ja erzähle uns gerne etwas darüber:**

Ich war rund 23 Jahre stellv. Jugendwart (heute stellv. Jugendleiter) meiner eigenen Jugendfeuerwehr. Des Weiteren war ich 18 Jahre Kreisjugendfeuerwehrwart und durfte hier zahlreiche Jugendfeuerwehren im Landkreis Biberach gründen und aktiv Jugendarbeit im Kreis mitgestalten u.a. Sportpokale, Betriebsbesichtigungen, Zeltlagern, Studienfahrten nach Berlin, Bonn, Rom, Straßburg usw. Auch auf Landesebene war ich einige Jahre als Fachgebietsleiter Wettkämpfe in der Landesjugendleitung unter dem damaligen Landesjugendfeuerwehrwart Klaus Vogel tätig, sowie bei der Gründung AK Ausbildung JF war ich ebenfalls beteiligt. Desweiteren war ich auch noch Abnahmeberechtigter der DJF.

3 **Was bedeutet für Dich die Jugendfeuerwehr? Welche Erwartungen hast Du an uns?**

Die Jugendfeuerwehren ist die wichtigste Einrichtung einer Feuerwehr, ohne Jugendfeuerwehr sehe ich in den Feuerwehren keine Zukunft. Nachwuchs über Quereinsteiger (ohne JF) kann zwar gelingen, aber Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren bilden einen ungemeinen Mehrwert!

4 **Im Rahmen Deines "Feuerwehrlebens" hattest Du sicherlich schon viele Berührungspunkte mit der Jugendfeuerwehr. Gab es für Dich besondere, schöne und prägende Momente?**

Für mich ist nach wie vor, das Zusammentreffen zwischen Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren und mir persönlich, egal bei welchem Anlass und auch unabhängig auf Standort, Kreis oder anderer

Ebene, eine gegenseitige Bereicherung. In der Jugend liegt die Zukunft. Ich war „stolzer Jugendfeuerwehrmann“ und freue mich immer auf Gespräche mit den Jugendlichen und auch den Betreuern um den heutigen Stand der JF zu erfahren und zu unterstützen, soweit von mir möglich.

5 **Mal ehrlich, sicherlich gibt es auch Dinge bei der Jugendfeuerwehr, die Du nicht zu 100% nachvollziehen kannst, die Du aufgrund Deiner Lebenserfahrung anders handhaben würdest?**

Ehrliche Antwort von mir, ich akzeptiere die Arbeit der Jugendfeuerwehr in allen Belangen. Sollte es meiner Meinung nicht „stimmig“ sein, würde ich meine Meinung mitteilen, aber das wäre auch schon alles.

Ich akzeptiere Entscheidungen und wenn ich den Hintergrund kenne, vertrete ich diese sehr gerne. Aber ich werde nicht sagen „so etwas geht nicht“. Gemeinsam kann nach einem anderen Weg gesucht werden, ob dies dann aber der richtige ist, bleibt dahingestellt.

6 **Aus Deiner Perspektive: Was benötigen die Jugendfeuerwehren für die Zukunft und was möchtest Du im Falle Deiner Wahl konkret in Bezug auf die Jugendarbeit bewirken?**

Ich sehe ein Problem auf die Einsatzabteilungen, vor allem im ländlichen Bereich, zukommen. Die Übernahme der Jugendlichen und Integrierung auf der einen Seite aber auch die Ausbildung/ Studium der Jugendlichen/jungen Erwachsene auf der anderen Seite.

Im ländlichen Bereich gibt es nicht allzu viele Ausbildungs-/Studienplätze, dies bedeutet die Angehörigen verlassen die eigene Wehr und sind unter Umständen als Angehöriger in der Wehr tätig in der sie studieren oder die Berufsausbildung absolvieren. Aber in der eigenen Wehr fehlen sie dann leider.

Eine Lösung habe ich momentan hierzu allerdings leider nicht. Würde aber gerne genau diese Thematik näher unter die „Lupe“ nehmen.

7 Immer mehr Jugendfeuerwehren gründen Kindergruppen. Wie möchtest Du im Falle Deiner Wahl die flächendeckende Gründung von Kindergruppen unterstützen?

Hier habe ich mir noch keine Gedanken darüber gemacht. Was ich auf jeden Fall unterstützen möchte, dass entsprechende finanzielle Mittel für die Gründung „aus Sondertöpfen“ wie früher bei einer Gründung Jugendfeuerwehr zur Verfügung stehen würden.

8 In den letzten Jahren sind leider erschütternde Fälle des Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen in Heimen, Vereinen, Kirchen und anderen Organisationen bekannt geworden. Hältst Du es für möglich, dass so etwas bei der Jugendfeuerwehr geschieht?

Sicherlich gibt es „schwarze Schafe“ in jeder Einrichtung. Ich denke aber, dass die Jugendfeuerwehr aufgrund ihrer Struktur, der Eingebundenheit in die Einsatzabteilung überwiegend hier „verschont“ wird von solchen Vorfällen. Sicherlich ist es teilweise eine schmale Gradwanderung zwischen Fürsorge und „zu starker Fürsorge“. Mir selbst sind Gott sei Dank nur sehr wenige Fälle bekannt und ich hoffe es natürlich, dass dies so bleibt!

9 In der Feuerwehrausbildung gibt es aus gutem Grund klare Anforderungen und Lernzielkataloge die regeln, was ein Feuerwehrangehöriger leisten können muss. Zugleich ist Inklusion ein gesellschaftliches Thema. Wie sollten die Feuerwehren aus Deiner Sicht dieses Spannungsfeld lösen?

Inklusion und Teamarbeit sind 2 Faktoren die sehr stark miteinander Verbunden sind. Ohne diese 2 „Zutaten“ und auch das Zusammengehörigkeitsgefühl kann dieses Spannungsfeld nicht gelöst werden. Ich habe den Eindruck, dass gerade im Jugendbereich diese Inklusion ohne größere Probleme bewältigt wird. Dafür kann man nur allen Beteiligten DANKE sagen, denn jeder „Mensch“ ist mit seinen Ecken und Kanten gleich zu sehen. Unsere Jugendfeuerwehren zeichnen sich hierfür einfach nur aus!!

10 Die Jugendfeuerwehren haben mit KaReVeTo ein Wertekonzept. Gibt es so etwas für den Landesfeuerwehrverband auch und wenn ja stimmst Du diesem zu?

So wie bei den Jugendfeuerwehren niedergeschrieben gibt es dies im Landesfeuerwehrverband nicht.

Nur persönlich handle ich nach diesem Motto, stimme diesem selbstverständlich zu und versuche dies im Erwachsenenbereich entsprechend umzusetzen: Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz.

11 Wie schätzt Du die Außenwirkung des Landesfeuerwehrverbandes auf junge Menschen ein? Möchtest Du diesbezüglich konkret etwas ändern?

Grundsätzlich muss der Landesfeuerwehrverband transparenter werden auf allen Ebenen in der Feuerwehr.

Hier sind natürlich auch die Führungsverantwortlichen auf allen Ebenen gefragt, nämlich Verbände haben gegenseitig ein „Nehmen und Geben“ in der Struktur, die nur gemeinsam zum Erfolg führen kann.

12 Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ist ein eigenständiger Jugendverband und zugleich in den Landesfeuerwehrverband integriert. Was braucht es für Dich, damit das gut funktionieren kann?

Gegenseitiges Vertrauen, aufeinander Zugehen und offene Gespräche führen. Nach dem Motto Nicht übereinander sondern miteinander!

13 Fühlst Du Dich gut informiert über das, was die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg vorhat, umtreibt und benötigt? Können wir hier noch etwas besser machen?

Meiner Ansicht nach, wird ausreichend und für mich tief genug über alles in der JF B.-W. informiert und berichtet. Ich muss hier aber auch dazu sagen, dass wenn ich weitere Infos möchte, ich mich dann auch melden kann und sicherlich umfassend informiert werden. (Hol- und Bring-Schuld!!)

14 Was möchtest Du uns sonst noch sagen?

Ich fühle mich persönlich mit der Jugendfeuerwehr und somit der Jugendarbeit sehr verbunden, aufgrund meiner früheren Tätigkeit auf kommunaler und Kreisebene. Wenn ich von Jugendfeuerwehr spreche, dann geht es immer um „unsere/meine“ Jugendfeuerwehr.